

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA Umsicht: jetzt eingeben

**Zukunftsfähige Arbeiten zu Bau,
Landmanagement, (Geodaten-)
Infrastrukturen**

«Umsicht Regards Sguardi», die Auszeichnung des SIA für zukunftsfähige Beiträge zum Bauwerk Schweiz, will herausragende Leistungen in realisierten Arbeiten würdigen und für die Fachwelt wie für das interessierte Publikum zur Darstellung bringen. Der SIA will so zum Bewusstsein beitragen, dass das Entwicklungsziel der Nachhaltigkeit nicht allein durch Verwaltungsakte, sondern vor allem mit einem hellstehenden Problembewusstsein und einer zielorientierten Gestaltungskraft zu erreichen ist. Der SIA und seine Mitglieder handeln als Gestalter einer nachhaltigen Entwicklung.

Für hohe Lebensqualität in Zukunft ist die Befolgung des Prinzips der Nachhaltigkeit entscheidend. Die Schweiz ist eine vielfältige und dicht gefügte Kulturlandschaft aus vorgefundenen und bearbeiteten Teilen. Deren charakteristische Eigenschaften bestimmen massgeblich die Qualität unserer sinnlichen Wahrnehmung und damit unseren Umgang mit dem Bauwerk Schweiz, das seit Generationen kultiviert, angepasst, umgebaut wird und an dessen Unterhalt, Betrieb und Entwicklung in Zukunft veränderte Anforderungen zu stellen sind. «Umsicht Regards Sguardi», die Auszeichnung des SIA für zukunftsfähige Arbeiten, soll in Zukunft periodisch ausgeschrieben werden.

Gesucht sind Arbeiten unterschiedlicher Gröszenordnung, die eine exemplarische oder auch unerwartete und kreative Auseinandersetzung mit der Mit- und Umwelt vorschlagen und als Vorreiter für zukünftige Entwicklungen gelten können. Gefragt sind Vorgehensweisen, die sich nicht in erster Linie auf professionelle Routine berufen, sondern aus einem eigenständigen Interesse entstanden sind: Werke, bei denen der vorliegende Fall auch spezifische Reaktionen verlangte; Arbeiten, in deren Verlauf wichtige Fragen sichtbar wurden; Antworten, die womöglich nur in interdisziplinärer Zusammenarbeit gefunden werden konnten; neue Erkenntnisse, die zu innovativen Ergebnissen geführt haben. Angesprochen sind nebst Mitgliedern des SIA auch Behörden, Unternehmen und private Auftraggeber.

Kriterien für die Auszeichnung

Pilotcharakter und Zukunftsfähigkeit:

Die Arbeit weist Pilotcharakter auf und nimmt für die zukünftige Entwicklung eine Vorreiterrolle ein. Sie zeigt exemplarische, unerwar-

te, kreative Lösungen auf.

Inter- bzw. Transdisziplinarität:

Die Arbeit wurde entsprechend den vielfältigen Ansprüchen als Teamarbeit inter- und transdisziplinär entwickelt.

Gesellschaftliche Relevanz und Sozialverträglichkeit:

Die Arbeit bietet Antworten auf gesellschaftliche Fragestellungen und bezieht die Betroffenen und Benutzer der Werke mit ein.

Ökologische Verantwortung:

Die Arbeit fördert die ökologischen Erfordernisse wie Ressourcen- und Energieeffizienz, Biodiversität im gesamten Lebenszyklus.

Ökonomische Leistungsfähigkeit:

Die Arbeit ist – über den gesamten Lebenszyklus – sowohl für den Anbieter als auch den Nachfrager wirtschaftlich tragbar.

Kulturelle Leistung und ästhetische Qualität:

Die Arbeit stellt eine kulturelle Leistung dar und genügt hohen gestalterischen Ansprüchen.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Der SIA wird die Ergebnisse der Auszeichnung «Umsicht Regards Sguardi» beim Fachpublikum und in der breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Vorgesehen sind Ausstellung/Präsentationen für Fachleute und Publikum, Medienauftritte (Fernsehen, Radio, Zeitschriften, Zeitungen, Nachrichtenagenturen), Publikationen.

Eingabetermin: 3. Juli 2006

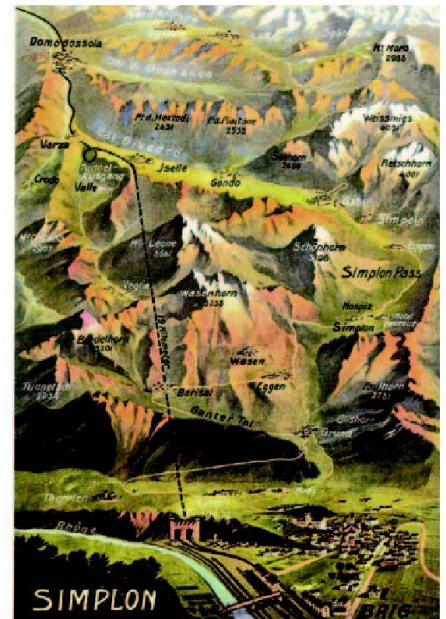
Weitere Informationen: www.sia.ch/umsicht

Simplon: Tunnelbau heute und vor 100 Jahren

Technoscope 1/06

Am 19. Mai 1906 wurde der Simplontunnel feierlich eröffnet. Der rund 20 km lange Simplontunnel führt von Brig nach Domodossola und ist ein wichtiger Teil der westlichen NEAT-Achse (Neue Eisenbahn-Alpentransversale). Er bildet zusammen mit dem sich im Bau befindlichen Lötschberg-Basistunnel den zweiten Schienenstrang durch die Schweizer Alpen neben der Gotthardachse.

1801 ordnete Napoleon den Bau einer sieben bis acht Meter breiten Passstrasse über den Simplon an, um seine Kanonen schneller transportieren zu können. Dazu gehörte auch ein 222 m langer Tunnel, dessen Bau 15 Monate dauerte und 1200 Mann beschäftigte. Schlechte Bohrstahtqualität der Handbohrer



und das Sprengen mit Schwarzpulver machte damals den Tunnelbau schwierig und gefährlich. Die Militärstrasse von 60 km Länge mit 611 Brücken und sieben Felsgalerien wurde 1805 vollendet.

Hundert Jahre später, beim Bau des rund 20 km langen Eisenbahntunnels, setzte man deutlich schnellere und präzisere Maschinen und besseren Sprengstoff ein. Der Durchschlag erfolgte nach 6.5 Jahren bei Kilometer 10.378. Die Abweichung der beiden Röhren betrug lediglich einige Zentimeter. Ein Jahr später rollte der erste Zug durch den Tunnel. Erst im Jahr 1921 konnte der Nebenstollen fertig ausgebaut werden.

Technoscope 1/06, das Magazin der SATW für Jugendliche, beschreibt die Tunnelvermessung und den Tunnelbau vor 100 Jahren und heute.

Simplon Museum, Fernanda Stockalper

Sammlung Fantoni: Historische Fotos und Zeugen aus der Zeit des Simplontunnelbaus geben einen Einblick in den Bau des Simplontunnels und der Simplonstrasse.

Öffnungszeiten (Dienstag bis Sonntag): 10–12 Uhr, 14–17 Uhr.

Erlebnispfad «Bahn – Natur – Kunst»

Der Erlebnispfad beginnt und endet beim Bahnhof Brig. 50 Tafeln informieren über Eisenbahn und Simplontunnel, 24 Tafeln vermitteln Wissenswertes über die Natur. Er ist von März bis Ende Oktober begehbar und mit braunen Wegweisern «Erlebnispfad Bahn – Natur – Kunst» signalisiert. Die effektive Wanderzeit beträgt ca. drei Stunden. Der Erlebnispfad ist leicht begehbar, gutes Schuhwerk ist

aber empfehlenswert. Informationen (pdf-Datei) unter www.bitsch.ch

Ecomuseum in Simpon Dorf

Schwerpunkte der Ausstellung sind verschiedene Aspekte der Passgeschichte, Auswirkung des Passverkehrs auf die Region Simpon und die Geschichte des Goldbergwerks von Gondozwischenbergen.

Öffnungszeiten:

1.–15. Juni, Mittwoch–Sonntag 13–17 Uhr

16. Juni–15. August alle Tage 13–17 Uhr

16. August–30. Oktober Mittwoch–Sonntag 13–17 Uhr

Für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten.

Informationen: Tel. 027 978 80 80, <http://my-page.bluewin.ch/stockalperweg/ecomuseum.htm>

Modell des Simplontunnels im deutschen Museum in München

Die Ausstellung zeigt die Tunnelbauweisen in Modellen und in natürlicher Grösse sowie die wichtigen Bohrmaschinen und -werkzeuge mit Originalstücken; die Abstützungsverfahren einst und jetzt können in natürlichen Grössenordnungen verglichen werden.

www.deutsches-museum.de/ausstell/dauer/tunnel/tunnel.htm

Links

Die Gegend um den Simplon erwandern:

www.wandersite.ch/Stockalperweg.html

Interaktive Landkarte vom Simplon:

<http://map.search.ch/Simplon.de.html>

Technoscope

www.satw.ch/technoscope

redaktion.technoscope@satw.ch

Abonnement und Nachbestellungen:

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften, Postfach, 8023 Zürich

Tel. 044 226 50 11, Fax 044 226 50 20

info@satw.ch



Firmenmesse für Bau-, umwelt- und geomatikingenieure

k o n t a k t t r e f f e n

ETHZ: Kontakttreffen

Firmenmesse der Bau-, Umwelt- und Geomatikingenieure

11. Mai 2006, ETH Hönggerberg, Zürich



Auch in diesem Jahr findet unter dem Patronat der ETH Zürich und dem Departement der Bau-, Umwelt- und Geomatikingenieure (D-BAUG) an der ETH Hönggerberg das Kontakttreffen zwischen interessierten Studierenden aller Schweizer Hochschulen und renommierten Schweizer Firmen statt. Unter den 30 teilnehmenden Firmen befinden sich verschiedene Ingenieur- und Vermessungsbüros, Bau- und Dienstleistungs-Unternehmungen sowie vereinzelt Firmen aus anderen Bereichen mit Interesse an Ingenieuren aus dem Sektor Bau, Umwelt und Geomatik.

An diesem Tag bietet sich den Beteiligten die Gelegenheit, den ersten Kontakt zu knüpfen, gegenseitige Wünsche und Vorstellungen zu äussern, sich über mögliche Stellen und Praktika zu informieren oder weitergehende Zukunftspläne zu besprechen.



Das Kontakttreffen beginnt am 11. Mai 2006 um 10 Uhr in der Eingangshalle HIL auf dem Hönggerberg und endet um 16 Uhr. Detaillierte Informationen zum Kontakttreffen Hönggerberg 2006 sowie eine komplette Auflistung aller teilnehmenden Firmen ist auf der offiziellen Webseite unter www.kth.ethz.ch zu finden.

Ingenieurvermessung 2007

15th International Course on
Engineering Surveying

Tutorien, Fachvorträge, Postersession

17.–20. April 2007
TU Graz, Österreich

Weitere Informationen unter
www.iv2007.tugraz.at

Call for Abstracts bis 15.09.2006

geowebforum
www.geowebforum.ch